

Werk

Titel: Geschichte der Mahlerey in Frankreich enthaltend

Jahr: 1805

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN310058619

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN310058619>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=310058619>

LOG Id: LOG_0044

LOG Titel: Anhang zur Geschichte der Mahlerey in Frankreich

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN310058023

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN310058023>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

A n h a n g

zur

Geschichte der Malererey in Frankreich.

I.

Von den Akademien der Malererey, Sculptur und Architectur in Frankreich.

Wir haben bereits im Verlauf dieser Geschichte von der Akademie des heil. Lukas ^{a)}, von der königlichen zu Paris, von der, die Ludwig XIV. zu Rom

- a) S. 166 und 225. Vergleiche: *Etablissement de l'Académie Royale de Peinture et de Sculpture par lettres-patentes du 28. Février 1648. avec plusieurs pièces, entr'autres les Statuts de ladite Académie. Paris, 1664. 4.* Dasselbe Werk erschien, vermehrt mit den neuern Privilegien der Akademie zu Paris 1693, 1698, und 1723 in Quart. Man findet darin alle Arrêts, Statuten und Reglements der Akademie vom Jahr 1648 bis zum Jahr 1714. Ferner: *Histoire de l'Etablissement de l'Académie de Peinture*, in: *Piganiol Description de Paris. Ed. 1765. T. I. p. 208-263.* Die Nachrichten, die Piganiol mittheilt, hat er von Tetelin dem Ältern, Secretair der Akademie, erhalten. Auch gehören noch folgende Schriften hieher: *Description de l'Académie Royale des arts de Peinture et de Sculpture. Paris, chez Colombel. 1715. in 12°. mit Figuren. Lettres patentes pour la jonction de l'Académie Royale de Peinture et de Sculpture de France avec l'Académie du dessin à Rome, du 22. Decembre 1676. Paris, 1676. 4°.*

Rom stiftete, von dem Institut, das im Jahr 1748 unter Ludwig XV. entstand und den Namen *Ecole Royale des Eleves protégés* ^{b)} erhielt, und endlich auch von der öffentlichen Zeichenschule (*Ecole gratuite de dessin*) geredet. Wir bemerken also hier nur noch folgendes.

Die Akademie des heil. Lukas fand an der königlichen Akademie eine thätige und gefährliche Nebenbuhlerin, der sie auch endlich unterliegen mußte. Sie wurde im Jahr 1776 völlig aufgelöst; und die Inhumanität der königlichen Akademie ging so weit, daß sie eine Spottmünze mit der Legende: *Liberté rendue aux arts* prägen ließ. Die Eifersucht, womit beide Parthenen gekämpft hatten, hörte aber darum nicht auf. Die Mitglieder der Akademie des heil. Lukas, denen jeder Weg abgeschnitten war, sich durch öffentliche Exhibitionen bekannt zu machen, dachten auf Mittel, sich wieder zu vereinigen, und wurden von Herrn von Peters, Hofmaler des Königs von Dänemark, und Herrn von Marcenay de Ghuy dazu angefeuert. Sie bildeten nach und nach eine eigne Gesellschaft, woran sich alle Künstler schlossen, die nicht zu der königlichen gehörten oder mit ihr in keiner Verbindung als Ehrenmitglieder standen. Diese neue Gesellschaft veranstaltete noch in demselben Jahre (1776) eine Schausstellung im Colisäum, die sich durch die Zahl der Stücke von achtzig Künstlern, worunter viele achtungswürdige Männer waren, sehr auszeichnete. Da es ihr aber an einem Vereinigungspunkt fehlte, so fing die Gesellschaft

b) Die verschiednen Grade bei der Akademie waren folgenden: *Elève*, *Agrée*, *Académiciens*, *Conseiller*, *Adjoint*, *Professeur* und *Recteur*. Die letzte Würde konnte nur ein Historienmaler erhalten.

schaft an, von ihrem Eifer nachzulassen, und wurde endlich gesprengt.

Die übrigen artistischen Anstalten in den Provinzen sind größtentheils unter Ludwig XV. entstanden. Ich will hier ein alphabetisches Verzeichniß der merkwürdigsten, die oft auch literarische Zwecke beabsichtigten, und die Schriften, worin man genauere Nachrichten von ihnen findet, mittheilen.

A i r.

Ecole de dessin. Ein Verzeichniß der bei dieser Schule angestellten Lehrer, und der Liebhaber, die sie unterstützten, findet man im *Almanac des artistes*, 1777. p. 216.

A m i e n s.

Académie des Sciences, belles-lettres et arts. Sie hielt ihre Sitzungen im Erzbischöflichen Pallast, und wurde im Jahr 1750 gestiftet ^{c)}.

A u x e r r e.

Société des Sciences, arts et belles-lettres. Sie entstand im Jahr 1749 ^{d)}.

B e s a n z:

c) *S. Histoire civile et ecclésiastique de la Ville d'Amiens, par le reverend pere Daire. Paris, (1754. 4^o.) T. I. p. 479 - 557. Lettres patentes et règlement de l'Académie des Sciences, belles-lettres et arts à Amiens, avec la liste des Académiciens. Amiens, 1751. 12. Notices de l'Académie d'Amiens, avec la liste de ses Académiciens, en 1768. Vergl. La France littéraire, de 1769. T. I. p. 45.*

d) *S. MS. Statuts de la Société des belles-lettres, Sciences, arts, et commerce d'Auxerre, en 39 articles; dressés en 1749. S. Lelong Biblioth. Histor.*

Besançon.

Académie des Sciences, belles-lettres et arts. Diese Akademie verdankt ihr Daseyn dem Herzog von Lallard, der sie im Jahr 1752 stiftete ^{e)}. Die damit verbundene Akademie der Mahleren und Sculptur aber gründete Herr von Lacoré, damaliger Intendant der Provinz Besançon, und der Magistrat der Stadt, der in einer Versammlung am 18. Juni 1773 die Lehrer ernannte und besoldete ^{f)}.

Bordeaux.

Académie Royale des belles-lettres, sciences et arts. Die Akademie, die sich mit den Wissenschaften beschäftigte, entstand im Jahr 1712; allein die Akademie der Mahleren, Sculptur und Architectur existirte bereits früher. Wahrscheinlich wurde sie im Jahr 1676 gestiftet, worin Ludwig XIV. den Befehl hatte ergehen lassen, daß in den Hauptstädten des Reichs Mahlerakademien u. s. w. errichtet werden sollten. Sie erhielt sich eine Zeitlang in einem gewissen Glanz, kam aber nach und nach so sehr in Verfall, daß sich im Jahr 1768 eine Anzahl von Künst-

de la France. T. IV. p. 70. Notice de la Société des Sciences, arts et belles-lettres d'Auxerre, avec la liste de ses associés en 1768. vergl. *la France littéraire* de 1769. T. I. p. 55.

- e) S. Lettres patentes du Roi (de 1752) Statuts et Règlement concernant l'Etablissement de l'Académie des Sciences, belles-lettres et arts en la Ville de Besançon, avec l'état contenant les Noms de MM. les Académiciens, et l'Arrêt de la Cour pour l'enregistrement d'icelles: *Besançon*, 1752. 4°. vergl. *la France littéraire* de 1769. T. I. p. 57.

- f) S. *la France littéraire*, de 1784. p. 54.

Künstlern vereinigte, um eine öffentliche Zeichenschule zu bilden. Sie wurden dabei von Herrn St. Jura's thätig unterstützt, erhielten einen passenden Ort zu ihren Schaustellungen, setzten Preise aus, und bekamen zulezt auch eine königliche Bestätigung ^g).

Châlons (sur Marne).

Académie des Sciences, arts et belles-lettres. Sie war anfänglich eine gelehrte Gesellschaft, die im Jahr 1775 in eine Akademie der Wissenschaften und Künste verwandelt wurde ^h).

Clermont-Ferrand.

Société des Sciences, belles-lettres et arts. Gestiftet im Jahr 1747 ⁱ).

Dijon.

Hier war eine Akademie, die auch die Aufmunterung der zeichnenden Künste zum Augenmerk hatte. In der Folge errichteten die Stände von Burgund eine Malerschule zu Dijon, theilten Prämien aus, und schickten etnige Jünglinge als Pensionairs nach Rom

g) S. Lettres-patentes avec les statuts de l'Académie des Sciences, arts et belles-lettres établie dans la Ville de Bourdeaux. *Bourdeaux*, 1710. 4. Vergl. Mémoires de Trevoux, an 1715. Octobre, p. 1861. Ferner: Notice de l'Académie des belles-lettres, sciences et arts de Bourdeaux établie en 1712, avec la liste de ses Académiciens en 1768; und *la France littéraire* de 1769. T. I. p. 65. de 1778. T. III. p. 52.

h) S. *la France littéraire*, T. III. p. 89. an 1778.

i) S. Notice de la Société des Sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand; avec la liste de ses associés en 1768. *La France littéraire* de 1769. p. 78.

Rom, mit einer jährlichen Unterstützung von 600 Livres ^{k)}).

Lille.

Ecoles publiques et gratuites du dessin. Sie wurden von dem Magistrat gestiftet, und auch von ihm allein unterstützt.

Lyon.

Académie des Sciences, belles-lettres et arts. Ihr Ursprung fällt ins Jahr 1700. Sie ist hierauf im Jahr 1724 und 1752 bestätigt worden. Die öffentliche Zeichenschule (*Ecole publique de dessin*) entstand im Jahr 1757 ^{l)}).

Mar.

- k) S. Discours sur l'Etablissement d'une Académie de belles-lettres. *Dijon*, 1694. 4. Disposition de Mr. *Hector Bernard Pouffier*, Doyen du Parlement de *Dijon*, et en date du 1^{er} Octobre 1725, pour l'Etablissement et la fondation d'une Académie des Sciences, arts et belles-lettres à *Dijon*, avec toutes les pièces justificatives. *Dijon*, 1736. 4. Statuts et Réglements de l'Académie établie à *Dijon* par lettres-patentes du Roi, avec lesdites lettres-patentes du mois du Juin 1740. *Dijon*, 1740. 4. Andre Statuten erschienen im Jahr 1762, und am 13. Julius 1767, in 4^o. Ferner: Exposition de l'Etat présent de l'Académie des Sciences et belles-lettres de *Dijon*, pour servir de réformation à l'article inséré dans le dernier supplément du Dictionnaire de *Moréri* au mot: *Dijon*. 1750. Histoire de la fondation de l'Académie de *Dijon* et des changemens qui y sont survenus. *Dijon*, 1769. 8. Endlich: Notices de l'Académie des Sciences, belles-lettres et arts de *Dijon*, avec la liste des Académiciens en 1768, in: *la France littéraire* de 1769. p. 81.

- l) S. Etablissement d'une Académie des gens de lettres à *Lyon*, dans une maison voisine de *Fourvière*. vergl. Le

Marseille.

Die ersten gelehrten Gesellschaften daselbst bekümmerten sich nicht um den Glor der Kunst. Allein in der Folge entstand eine Académie de peinture, sculpture et architecture. Der beständige Director war d'André Bardon, ob er gleich zu Paris lebte ^{m)}).

M e ß.

Ueber eine daselbst vorhanden gewesene Gesellschaft sehe man: Notice de la Société Royale des Sciences.

Le Long, Biblioth. Histoir. de la France. T. IV. p. 72. Notice de l'Académie des Sciences, belles-lettres et arts de Lyon, formée en 1758. de deux Sociétés plus anciennes, avec la liste de ses Académiciens en 1768. *S. la France littéraire de 1769.* p. 88.

- m) *S.* Lettre écrite par Mr. de la Roque, Provençal, à Mr. Rigord, subdélégué de l'Intendance de Provence à Marseille, sur le projet d'établir en cette ville une Académie des Sciences et des belles-lettres, où il est parlé de l'ancienne Académie de Marseille, et des Marseillois qui se sont distingués dans les Sciences et dans les beaux-arts, de Paris, le 1^{er} Avril, 1716. *S. Mémoires de Trevoux*, 1717. Janvier. Art. XIV. p. 124. Recueil de pièces &c. présentées à l'Académie de Marseille depuis 1729, avec les Eloges des Académiciens morts, dans ces années, par Mr. Chalamond de la Visclède, secrétaire perpétuel de l'Académie; et diverses listes des Académiciens. in 12. Nouvelles lettres instructives et amusantes d'un Ami à son ami sur l'Académie de belles-lettres de Marseille. 1745. Avignon. 12. Dies ist eine beißende Satyre über die Beschäftigungen der Akademiker. Endlich: Notice de l'Académie des Sciences et belles-lettres de Marseille, établie en 1726, avec la liste de ses Académiciens en 1768; in: *la France littéraire de 1769.* p. 96.

Sciences et arts de Metz; établie en 1760, avec la liste de ses Académiciens en 1768 ⁿ⁾).

Montpellier.

Société Royale des Sciences. Sie entstand im Jahr 1706, hatte viele Veränderungen erlitten, und nahm zuletzt auch Künstler auf ^{o)}).

P a u.

Im Jahr 1720 stiftete man hier eine *Académie des Sciences et beaux arts* ^{p)}).

Poitiers.

Ecole Royale académique de peinture, sculpture, architecture et arts analogues au dessin ^{q)}).

Rouen.

Académie Royale des belles-lettres, sciences et arts de Rouen. Sie wurde im Jahr 1744 errichtet. Allein bereits im Jahr 1741 existirte hier eine *Ecole Royale académique et gratuite de dessin, de peinture, de sculpture et d'Architecture.* Diese wurde im Jahr 1750 durch königliche Patente bestätigt, in der Folge aber mit der Akademie vereinigt. Unter dem königlichen Mahler Descamps machte sie einige Fortschritte ^{r)}).

Touz

n) *S. la France littéraire de 1769*, p. 99. de 1784, p. 82.

o) *S. la France littéraire de 1769*. T. I. p. 109.

p) *S. la France littéraire de 1769*. p. 124.

q) *S. la France littéraire de 1784*. T. IV. P. I. p. 100.

r) *S. Statuts et Réglemens de l'Académie établie à Rouen par lettres-patentes du Roi du mois de Juin, 1744*, don-

Toulouse.

Außer der uralten *Académie des Jeux Floraux*, die hier existirte, entstand auch im Jahr 1729 eine *Académie Royale des Sciences, Inscriptions et belles-lettres*, und eine andre *Académie Royale de peinture, sculpture et architecture*. Ant. Nivalz hat sich um diese Akademie ein großes Verdienst erworben. Ums Jahr 1726 hatte sie den anspruchlosen Titel *Société des beaux arts*, allein im Jahr 1750 wurde sie in eine königliche Akademie verwandelt ^{s)}).

Troyes.

Ⓔ. *Mémoires de l'Académie des Sciences, Inscriptions, belles-lettres, beaux-arts, &c.* nouvellement établie à Troyes en Champagne. T. I. 1744. 12°. Eine zweite Ausgabe erschien ebendasselbst: Troyes et Paris, 1756. 12°. 2 Bände; eine dritte, ohne Druckort, 1767 in Einem Bande.

Ville Franche.

(en Beaujolais.)

Ⓔ. *Notice de l'Académie des Sciences, Belles-lettres et arts de Ville franche en Beaujolais, érigée en 1695, avec la liste de ses Académiciens, en 1768* ^{t)}).

Alle

données à Lille en Flandre. 1744. 4°. Première séance publique de l'Académie des Sciences &c. établie à Rouen; in: *Bibliothèque Française*, d'Amsterdam. Tom. XLI. P. I. p. 162. Nouvelles lettres-patentes obtenues par l'Académie Royale des Sciences, des belles-lettres et arts de Rouen, en 1756. 4. und *la France littéraire de 1769.* p. 129.

s) Ⓔ. *la France littéraire de 1769.* p. 147.

t) Ⓔ. *la France littéraire de 1769.* p. 150. und de 1784. p. 140.

Alle diese Institute, und selbst die geringern Zeichenschulen, Tapeten-Manufacturen und Porzellan-Fabriken standen mit der königlichen Mahler-Akademie zu Paris in enger Verbindung. Diese übte über die ehemahligen Provinzen einen strengen Despotismus des Geschmacks aus, beehrte die Directoren der Institute mit dem Diplom eines Ehrenmitglieds, und besetzte auch oft die Directorstellen. Die meisten dieser Akademien vollendeten den Kreislauf ihres unbedeutenden Daseyns sehr schnell, und die wenigen, die sich erhielten, verschwanden im Sturm der Revolution. Da sich die Akademie sehr viele Feinde gemacht hatte, so sahen die republikanisch gesinnten Künstler ihre Auflösung mit großer Freude, und schmeichelten sich mit dem Phantom der Gleichheit, allein ihre Hoffnungen sind durch die neuern Einrichtungen, die wir oben ausführlich beschrieben haben, wieder verschwunden.

2.

Notice sur l'académie de France.

Rome ce 20. Germinal an II.

Vous me demandés, mon ami, l'origine de notre académie des beaux arts à Rome, ainsi que le nom des directeurs, qui ont régi cet établissement jusqu'à nos jours, avec une note indicative des ouvrages, qui leur ont été mérité l'estime publique et la confiance du gouvernement.

Col.

Colbert, auquel la France doit tant de belles et grandes institutions, fonda l'académie de France à Rome. Après avoir pourvu à tout ce qui avoit été jugé convenable pour le progrès des arts à Paris, et la distinction des artistes, par la création de l'académie Royale de Peinture, Sculpture et Architecture, le Brun, qui par l'étendue de son vaste génie, sembloit les diriger tous, fit sentir au Ministre que le seul moyen de les conserver en France, feroit d'établir à Rome une académie des beaux arts, où la jeunesse, qui se feroit la plus distinguée dans les concours annuels, feroit envoyée et entretenue aux dépens du Roi. Louis XIV. qui accueilloit toutes les idées qui tendoient à illustrer son regne, reçut favorablement la proposition que lui en fit son Ministre, d'après le plan de le Brun. Le Roi nomma en 1665. Charles Errard, Peintre, pour en être le premier Directeur, et le chargea de faire mouler les antiques les plus classiques, qui se trouvoient alors à Rome. Cette riche collection montoit à plus de 400 statues et bustes qui furent un constant aliment d'Etude pour les élèves.

Charles Errard avoit un talent distingué, il fut employé à orner plusieurs maisons Royales, mais ce qui prouve le plus sa capacité et la considération dont il jouissoit, est qu'il fut, dans le tems, chargé, concurremment avec le Brun, de la décoration de la galerie d'Appollon, maintenant consacrée à l'exposition de notre riche collection de dessins des trois Ecoles, et faisant partie du local du Muséum central des arts. Si nous n'y voyons pas briller ses talens, c'est que des circonstances le détournèrent de ces importants travaux, il mourut à Rome en 1689. et fut enterré

à l'Eglise de St. Louis des français, où l'on voyoit son Epitaphe, mais lorsqu'on a décoré l'église, elle fut transportée dans le Cloître des chanoines, où elle est maintenant, comme elle ne peut qu'intéresser le désir que vous avés de connoître tout ce qui est relatif à notre école des beaux arts de Rome je vais vous la transcrire

D. O. M.
 CAROLVS. ERRARD.
 ARMORICVS.
 IN PARISIENSI, PICTORVM SCVLPTORVM
 ET ARCHITECTORVM ACADEMIA
 RECTOR
 IN ROMANA, DIVI LVCAE
 PRINCEPS,
 REGIAE VERO QVAM LVDOVICVS MAGNVS
 IN VRBE FVNDAVIT.
 PRAEFECTVS
 ECCLESIAE HVIVSCE DOMVS ET XENODOCHII
 ADMINISTRATOR
 INSIGNI PERITIA, HONESTATE RELIGIONE
 COMMENDATISSIMVS
 OBIIT
 DIE XXV MAI, ANNO DOMINI MDCLXXXIX.
 AETATIS SVAE LXXXVIII.

Noël Coypel, son élève, qui lui succéda dans le Directorat de l'académie, naquit à Paris en 1628. Il fut d'abord placé à Orleans chez Poucet, Elève du Vouet, qui s'occupa peu d'instruire le jeune Coypel aussi le quitta-t-il à l'âge de 14 ans, revint à Paris et entra chez Charles Errard, chargé alors de décorer plusieurs appartemens au Louvre. Non obstant le besoin qu'il avoit de travailler pour sa subsistance, il sçut trouver le tems nécessaire à son avancement par l'étude. Ses succès le firent connoître du Roi, qui employa son talent, il fut reçu à l'académie

mie sur un tableau représentant la mort d'Abel. Cet ouvrage, maintenant déposé au musée spéciale de l'Ecole française à Versailles, est une preuve de l'excellence de son talent. Le dessin, l'expression et la couleur y sont portés à un degré qui rend cet ouvrage digne du bon tems de l'Ecole des Carraches. Noël dès lors chargé de travaux considérables et regardé comme un des plus habiles peintres de la France, fit, pendant le tems de son directorat à Rome, plusieurs tableaux qu'il envoya en France, et qui y occupent aujourd'hui un rang distingué, soit au musée spécial à Versailles, soit au musée central à Paris, au milieu des chefs d'oeuvres de toutes les Ecoles. Il revint ensuite dans sa patrie où, à l'âge de 78 ans, il fut encore occupé à peindre les fresques qui sont au dessus du maître autel des invalides. Après avoir travaillé aux châteaux de Versailles, de Trianon, des Tuilleries, du Louvre, et enrichi plusieurs églises de Paris de ses productions, il y mourut en 1707.

Coypel eut pour successeur, dans le directorat de l'académie, Charles Poërfon de l'académie royale de peinture et sculpture de Paris. Ses ouvrages sont peu connus aujourd'hui, ayant été beaucoup occupé dans des embellissemens d'hôtels, et l'inconstance de nos goûts, dans les décorations de nos habitations, ayant fait disparoître la majeure partie de ses ouvrages, avec une quantité de productions d'art que la postérité auroit admirées. Poërfon fut un homme de bien et vecut honorablement. L'académie de St. Luc de Rome le nomma son prince, il fut décoré de l'ordre de St. Jean du Mont Carmel et mourut à Rome l'an 1725. regretté de tous ceux qui avoient eu le bonheur de le connoître. Il a été inhumé

humé dans l'Eglise Nationale de St. Louis, où il lui a été élevé un monument en marbre avec cette épitaphe

D. O. M.
 HIC IACET
 CAROLVS FRANCISCVS POERSON
 QVI DVM PARISIIS INTER PICTORES
 SPLENDIDE FLORERET.
 ROMAM MISSVS A REGE LVDOVICO XIII.
 GALLIAE ACADEMIAE PRAEFECTVS CONSTITVTIVR.
 CRVCE DEIPARAE DE MONTE CARMELO ET ST.
 LAZARI
 DECORATVR.
 INTER ARCADES COMPTATVR.
 ET IN ROMANA DIVI LVCAE ACADEMIA PRINCEPS
 ELIGITVR.
 TANDEM PROBITATE CLARVS RELIGIONE CLARIOR
 IN PAVPERES PROFVSVS, IN OMNES BENEFICVS
 GALLIS, ITALIS EXTERISQVE OMNIBVS
 NOMINIS FAMA NOTISSIMVS
 ACCEPTISSIMVSQVE
 OBIIT II DIE SEP. MDCCXXV
 AETATIS LXXI.
 MARIA PHILIBERTA DE CHAILLOV
 MOERENS.
 DILECTO CONIVGI. P.

Nicolas Vleugels vint le remplacer. Ce fut dans ce tems que le Roi fit l'acquisition du Palais Mancini, dans la rue du Cours. Ce fut aussi alors que l'académie prit une forme extérieure plus marquante dans Rome par l'édifice où elle se plaça, qui cependant avoit peu ou point de convenance pour l'exercice et l'étude des arts.

Vleugels naquit à Valenciennes et vint étudier son art à Paris. Il passa plusieurs années en Italie et s'y attacha particulièrement à la manière de Paul Veronese, qu'il se plaisoit, (quant à la tournure de ses
 com-

compositions) à imiter dans des ouvrages de petite dimension. Son tableau de réception à l'académie Royale de Paris, est Appelle faisant le Portrait de Campaspe en présence d'Alexandre. Vleugels eut beaucoup d'esprit et fut en faire un bon usage. Jamais il ne flatta les hommes en place et s'en fit estimer. Le Roi le décora du Cordon de St. Michel et le nomma directeur de l'académie de Rome. Il mourut dans cette place en 1737 et fut enterré dans l'église nationale de St. Louis, où on lui érigea un monument en marbre avec cette épitaphe.

D. O. M.
 NICOLAS VLEVGHEL PARISIINO
 REGII ORDINIS S. MICHAELIS
 EQVITI, TORQVATO.
 VITAE INTEGRITATE MORVMQVE SVAVITATE
 INSIGNI
 LIBERALIVM ARTIVM STVDIIS
 PICTVRAE PRAESERTIM EXCELLENTI
 QVI REGIAM GALLIARVM IN VRBE ACADEMIAM
 SINGVLARI CVRA ET LAVDE
 MODERATVS
 OBIIT
 V ID. DECEMBRIS ANNO MDCCXXXVII.
 AETATIS SVAE LXVIII
 MARIA THERESIA GOSSET VXOR.
 ET BERNARDINVS FILIVS.
 MOESTISS. PP.

Jean François de Troy, qui lui succéda, naquit à Paris en 1680. Il passa neuf ans de sa jeunesse en Italie à étudier les grands maîtres, dont cependant il ne fut pas acquérir les qualités de retour en France, il fut reçu à l'académie Royale sur un tableau représentant la fin tragique de Niobé et de sa famille. De Troy fut fort occupé, soit pour la manufacture des Gobelins, soit à décorer des monumens publics. Il

Storillo's Geschichte d. zeichn. Künste. B. III. Pp par-

parvint aux honneurs académiques. Le Roi le nomma directeur de son académie à Rome et le décora de l'ordre de St. Michel. De Troy n'étoit pas un de ces hommes ordinaires, mais dont le talent et la réputation pouvoient être nuisible à une école. Doux et affable, son talent portoit l'empreinte de son caractère. Il étoit véritablement François. Ses compositions ont de l'aisance, et la distribution en est heureuse, mais elles tiennent plus à des conventions qu'au sentiment. Sa couleur est harmonieuse, mais peu vraie, il avoit peu d'expression et quand il vouloit en mettre, ses personnages sont comme des gens qui vivent dans un cercle où le premier devoir est de faire connoître le moins possible ce qui se passe dans le coeur. Ce sont souvent des acteurs qui représentent une scène et non les personnages du sujet. Cet homme estimable, dont le souvenir excite encore la plus vive émotion dans le coeur de ceux qui l'ont connu, mourut à Rome en 1752, âgé de 72 ans, deux années après avoir été remplacé par Charles Natoire. Je ne retracerai pas ici ce qui motiva la retraite de ce digne homme. Je ne rappellerois que l'indiscrete conduite d'un jeune homme, frère d'une favorite trop fameuse, dont les premiers soins, étant arrivé à la place qu'on lui avoit destiné, fut d'affliger la vieille respectable d'un artiste du premier ordre alors, qui avoit rempli, avec tant d'honneurs, la place qu'il occupoit et dont les années n'avoient pû altérer la sensibilité.

Charles Natoire, né à Nîmes en 1700, vint à Paris et entra dans l'école de François le Moine; ayant gagné le grand prix en 1725, il alla à Rome comme pensionnaire du Roi. Après y avoir étudié
les

les grands maîtres qui s'accordoient la plus avec ses goûts, son sentiment et vraisemblablement ses moyens, il s'en retourna à Paris où il fut reçu de l'académie sur un tableau représentant Venus demandant des armes à Vulcain pour Enée. Après avoir laissé dans la capitale des arts, des preuves incontestables d'un talent distingué parmi lesquelles l'on pourroit citer un St. Sébastien attaché à un arbre, les regards tournés vers le ciel, un ange lui retirant une flèche dont son corps est traversé. Ce tableau est d'un dessin pur et de bon gout, la couleur en est vraie et fine, la composition heureuse. Cet ouvrage se soutient au Musée central à Paris, avec avantage, à côté des belles productions du Guide. Natoire avoit une grande facilité à opérer. Pourquoi ce don est-il généralement si funeste pour ceux auxquels la nature l'a accordé? C'est que cette facilité même, au lieu de stimuler le favori, le rend souvent paresseux, c'est que cette facilité est toujours accompagnée d'une certaine grace, qui charme et arrache des éloges dont, en s'y accoutumant, l'artiste se contente, au lieu de chercher à mériter l'admiration, par des travaux portés à leur perfection par l'étude et la méditation. Il ne cessa de travailler pour le Roi, qui le décora de l'ordre de St. Michel. Il mourut à Rome en 1775 âgé de 75 ans et eut pour successeur son élève Vien.

Joséph Marie Vien naquit à Montpellier en 1715. D'une constitution délicate, Vien ne fut pas destiné, par ses parents, à exercer les arts. Cependant il ne résisterent pas à un goût dominant, qui se manifestoit sans cesse. Il entra chez Rivalz, homme de mérite, où il apprit le matériel de son

art, à force de le pratiquer. Alors il quitta sa patrie et un maître qui l'aimoit comme son enfant, et pour lequel Vien conserve encore aujourd'hui, à l'âge de 87. ans, des sentimens d'estime et de reconnoissance, qui semblent être un besoin pour son coeur. Il arriva à l'âge de 24 ans à Paris et quoiqu'il n'eut jamais dessiné le modèle nud, il parvint, non obstant le besoin d'exister et la plus foible santé, à force d'étude et d'application, à mériter, au bout de trois ans, le grand prix de peinture à l'académie. Le sujet du concours fut la peste dont furent affligés les israélites, sous le Roi David. Ce tableau est un véritable présage des talens qui devoient un jour distinguer Vien des artistes de son siècle. Vien arrivé à Rome, environné de tous les chefs d'oeuvres devoit être le plus heureux des hommes; aussi ne parle-t-il jamais qu'avec ravissement du tems qu'il passa à Rome. Uniquement occupé de l'étude, il chercha à se pénétrer du mérite de chaque maître, et comme l'abeille qui, du suc de fleurs diverses, forme le miel, de même Vien se forma un stile et une manière de faire qui caractérisent ses ouvrages. De retour en France il rencontra de l'injustice, ou pour mieux dire de l'ignorance, dans une partie des juges de son mérite. Il répondit avec esprit et courage à plusieurs d'eux, l'académie, en corps, le vengea de ces petites tracasseries, en le recevant d'une voix unanime sur son beau tableau d'Icare et Dedale. Qui pourroit croire aujourd'hui que ce soit une production d'un artiste français, faite au milieu du siècle dernier! On trouve, dans toute la figure principale, une simplicité, une naïveté jointes à une pureté de dessin digne des grecs. La couleur en est vraie et suave, comme le jeune âge l'exige. L'exécution de
de

de ce tableau est facile sans avoir aucun des défauts où souvent cette qualité entraîne. Ce tableau prouvera, dans tous les tems, que si les arts en France ont subi des révolutions, qui les firent décliner, qu'il exista au moins un conservateur du feu sacré du bon gout et des vrais préceptes de l'art en France. Vien a fait, pendant une longue carrière, aimant son art et né laborieux, un grand nombre d'ouvrages répandus dans toute l'Europe. J'en citerai un qui décore, dans l'Eglise de St. Roch à Paris, l'autel de St. Denis. Ce St. Evêque prêche aux gaulois. Il est monté sur les degrés d'un temple consacré aux idoles; d'où il énonce les vérités évangéliques; l'attention, l'émotion, le besoin de suivre les nouveaux dogmes y sont exprimés de la manière la plus touchante. Ce tableau de 24 pieds de haut, est, dans toutes ses parties, digne des grands hommes sortis de l'école des Carraches. Il parcourut une carrière honorable dans les arts, il fut professeur, recteur et directeur de l'académie de Paris et de celle de Rome, il a été premier peintre du Roi, qui le décora du Cordon de St. Michel, et maintenant il est membre du sénat conservateur et jouit à l'âge de 87. ans, après avoir eu à menager toute sa vie la délicatesse extrême de sa constitution, d'une santé parfaite. L'amour qu'il a conservé pour son art donne lieu encore à des compositions où il exprime dans des sujets analogues à son coeur, ce qui en fait le bonheur. Tous sont relatifs à l'amitié, à la vertu et aux belles actions des hommes.

Mr. La Grenée l'aîné vint le remplacer, en 1781. Il naquit à Paris, et Charles Vanloo le dirigea dans ses premiers pas dans la peinture. Il étoit doué

d'une telle facilité, qu'il ne connut jamais ces dégouts presque inséparables des premiers essais. La Grenée gagna le premier prix à Paris et vint pensionnaire du Roi à Rome, où il étudia les grands maîtres. Le Guide et l'Albane semblent l'avoir le plus captivé, ou la nature l'avoit organisé comme eux, pour exprimer, avec grace, les affections douces de l'ame. De retour à Paris La Grenée fut reçu à l'académie Royale sur un tableau représentant l'enlèvement de Dejanire. Cet ouvrage est plein de charmie et de vigueur. Le dessin, la couleur, la composition et surtout les graces d'un pinceau nourri et moëlleux le feront toujours occuper un rang distingué parmi les belles productions de notre école. Il en est de même des tableaux qu'il fit pour la galerie de Choisi-le-Roi. Ces ouvrages sont dignes du bon tems du Guide. La Grenée a fait un grand nombre de petits tableaux, il est peu de Cabinets où l'on n'en trouve, et pendant son directorat à Rome il en a fait une suite en grand, dont les sujets sont pris dans l'histoire grecque et romaine, qui ont mis le sceau à sa réputation. Il est maintenant Recteur aux écoles spéciales des beaux arts à Paris.

Mr. Menageot qui l'a remplacé en 1787. étoit né à Paris. Il avoit étudié dans l'école de Boucher, mais, jeune encore, il sentit la foiblesse de ce maître dans certaines parties de l'art. L'étude des grands modèles, pendant son premier séjour à Rome, le fit changer de caractère et c'est de l'application de cette étude, qu'est résulté le stile noble et toujours accompagné de grace qu'il a fait briller dans ses productions. Son morceau de reception à l'académie, son Leonard de Vinci, expirant dans les bras de
 Fran-

François premier, et son Méléagre, tous deux déposés à la manufacture des Gobelins, seront à jamais une preuve incontestable du talent distingué du C. Menageot. Il dirigea l'académie pendant cinq ans, mais sa santé devenant de plus en plus chancelante, il sollicita sa démission, afin de pouvoir la rétablir dans le repos, dont il sentoit tout le besoin. Notre révolution avoit déjà fait de grands progrès, le gouvernement avoit déjà pris d'autres formes, lorsqu'en 1792 le Ministre Roland, en acceptant la démission de Mr. Menageot, écrivit le 12. Nov. de la même année à Mr. Vien, directeur de l'académie de Paris, pour l'autoriser à convoquer une assemblée générale, afin de procéder, dans le plus bref délai, et à la majorité absolue des voix, à la nomination d'un directeur de l'académie de France à Rome, l'invitant à lui faire connoître le résultat du voeu de la compagnie, afin de prendre des mesures pour le départ du membre qui auroit été nommé. Le 20. l'académie ayant été convoquée extraordinairement, et étant assemblée, a procédé à la dite nomination. Le résultat du scrutin s'étant trouvé en faveur de Mr. Suvée, Mr. Vien l'a proclamé directeur de l'académie de Rome, suivant le voeu de la compagnie. Deux jours après un décret supprima le directeur artiste, et mit l'établissement sous la direction de l'agent politique. On fit plus pour la destruction de ce bel établissement, on laissa aux jeunes artistes la liberté d'aller où bon leur sembleroit, sans être responsables de leur conduite, pendant la durée de la pension, uniquement accordée pour stimuler l'émulation et pourvoir à tout ce qui est nécessaire à l'étude; mais ces tems de destruction passés et la convention renduë à ses vœux, on rétablit l'école de Rome et le comité d'instruction

publique renomma le citoyen Suvée, pour la diriger, et le chargea de lui faire connoître sa situation actuelle, comme aussi de se faire rendre compte, par les pensionnaires, de leurs travaux d'émulation, pour en informer, à son tour, le gouvernement. Le directoire étant mis en activité, il s'empressa de venir au secours des arts. Il se fit instruire des moyens pour rétablir notre école en Italie, il ordonna que provisoirement elle seroit placée à Florence, en attendant que Rome sera rendue au repos et à sa liberté, et nomma, suivant la loi du 3. Brumaire an 4^e, le citoyen Suvée pour la diriger. Mais les troubles qui continuèrent d'agiter la France et l'Italie, empêchèrent l'exécution de l'arrêté du directoire. Ce tems ne fut pas totalement perdu pour le progrès des arts. Il fut employé à la méditation, pour préparer la meilleure organisation de notre école. Le citoyen Suvée en a fait les propositions. Elles ont été discutées, suivant ses vœux, par une commission composée d'artistes du premier ordre, dans les arts liberaux, et elles servent maintenant de règles de conduite aux pensionnaires. Le gouvernement est fondé dans ses espérances d'en recueillir les meilleurs effets.

Le gouvernement actuel ne s'est pas contenté de rétablir l'école de Rome dans son ancien local, qui de tout tems avoit été regardé comme peu convenable à notre établissement; il chargea le citoyen Suvée, dès son arrivée à Rome, de faire son rapport sur la convenance des lieux. Celui-ci, après un examen réfléchi, n'a trouvé aucun lieu dans Rome qui contînt autant de convenances nécessaires à notre établissement des arts, que le palais de la Villa Medicis. Là se trouvent une galerie pour le placement des monumens

numens antiques, des habitations saines et commodes, des beaux ateliers convenables à chaque art, ceux de peinture exposés au Nord et d'où l'on jouit d'un horizon enchanteur. Les architectes ont les leurs du côté de la ville, et d'un coup d'oeil ils en découvrent tous les monumens antiques et modernes dont elle est embellie. Les sculpteurs sont de même placés de la manière-la plus heureuse, pour l'exercice de leur art. Des vastes appartemens, un grand fallon pour l'exposition des travaux d'émulation, un jardin immense, avec des promenades où, en tous tems, on peut se mettre à l'abri de l'ardeur du soleil, à l'ombre des lauriers et des orangers, par tout des terrasses d'où l'on domine Rome entière, et les campagnes qui l'environnent, ce lieu semble avoir été créé pour le bonheur des artistes. Aussi, d'après l'exposé du citoyen Suvée, le gouvernement s'est déterminé à faire l'échange du Palais de France actuel contre la Villa Medicis, où on travaille maintenant avec beaucoup d'activité, pour achever de mettre le local en état de tenir notre école. Déjà la collection d'antiquité, détruite lors l'invasion des Napolitains dans Rome, se trouve plus riche que jamais. Tous les moyens d'études relatives aux arts, s'y préparent par les soins du Directeur. La France qui a continué, grace à la sagesse de son gouvernement, d'être la première puissance, la première nation du monde, tiendra encore le sceptre des arts, et déjà parmi les jeunes artistes qui composent l'école de Rome, il en est qui peuvent se placer au rang des premiers artistes de l'Europe.

Suvée naquit à Bruges en Flandre en 1743.
Après y avoir reçu les premiers élémens de son art

de Mathias de Visch, homme de mérite à qui Bruges doit les premières formes de son école des arts, il vint à Paris et entra dans l'école de Bachelier où il resta jusqu'à ce qu'il gagna le grand prix en 1771. Depuis Mr. Vien dirigea ses études étant directeur des pensionnaires du Roi. Suvée à son retour de Rome, où il resta six ans, fut d'une voix unanime reçu à l'académie Royale et nommé professeur en 1781. Le Roi le chargea successivement de plusieurs grands tableaux que l'on voit soit à Versailles, au Musée spécial, soit à la manufacture des Gobelins à Paris, où plusieurs ont été exécutés en tapisserie, tel que Coligni en imposant par ses vertus à ses assassins, les fêtes à Palès et la justification de la vestale Emilie. La Flandre possède plusieurs grands tableaux de cet artiste.

3.

L i t t e r a t u r.

Da ich die Titel der Bücher, die ich zur Geschichte der Malheren in Frankreich und zu den Künstler-Biographien gebraucht, fast alle in den Anmerkungen angezeigt habe, so bleiben mir nur wenige übrig, worunter ich die Hauptwerke hier anführen will.

André Felibien entretiens sur les vies et sur les ouvrages des plus excellens peintres anciens et modernes. Londres. 1705. T. I-VI. Octav. Es giebt von diesem Werke viele Ausgaben.

Acadé.

Académie des sciences et des arts par *Isaac Bultart*. Paris et Amsterdam. T. I. II. 1682. fol. Bruxelles, 1695. fol.

Perrault Vies des hommes illustres de France du XVII. siècle. Paris. 1697. 2 Bände in Folio.

Roger de Piles Abrégé de la vie des peintres. Amsterdam et Leipzig. 1767. Octav.

Nouvel abrégé de la vie des plus fameux peintres avec leurs portraits, par *Antoine Joseph Desallier d'Argenville*. Paris. 1745. T. I–III. 4. Die zweite Ausgabe erschien ebendasselbst: 1762. in vier Octav. Bänden. Auch hat man eine deutsche Uebersetzung: Leipzig, 1768. T. I–IV. 8.

Extrait des différens ouvrages publiés sur la vie des peintres par M. P. D. L. F. (*Mr. Papillon de la Forée*) Paris. 1776. T. I–II. in Octav. Der zweite Band enthält die Biographien der Französischen Mahler.

L'Epicié Vies des premiers peintres du Roi, depuis Mr. le Brun jusqu'à présent. Paris. 1752. T. I–II. in Octav.

Examen critique des différentes Ecoles de peinture, par Mr. le Marquis *d'Argens*. Berlin. 1768. Octav.

Dictionnaire des Graveurs par *F. Bafan*. Paris, 1789. T. I–II. Octav.

Almanac des beaux arts. Es giebt viele Jahrgänge.

Cabinet des singularités d'Architecture, Peinture, Sculpture et Gravure ou Introduction à la connoissance des plus beaux arts, par *Florent le Comte* sculpteur. Bruxelles, 1702. T. I–III. in 12^{mo}.

Cro-

Crozat Recueil d'estampes. Vergl. oben S. 415.

Exposition des tableaux au Salon du Louvre. Man hat viele kleine Schriften unter diesem Titel, die aber kein vollständiges Verzeichniß der Mahlerenen im Louvre enthalten, sondern von den jährlichen Schausstellungen im Louvre Nachricht ertheilen und zugleich mit ihnen erscheinen.

La France litteraire; ein bekanntes periodisches Werk.

Du Bois de St. Gelais, Description des tableaux du Palais Royal. Paris. 1727. in Octav.

Granet Histoire de l'Hôtel royal des Invalides. Paris. 1736. fol.

Lambert Histoire litteraire du siècle de Louis XIV. Paris. 1752. zwei Bände in 4.

Roger de Piles Dissertation sur les ouvrages des plus fameux peintres. Paris, 1681. in Octav.

Voyage pittoresque de Paris, ou indication de tout ce qu'il y a de plus beau dans cette grande ville en peinture, sculpture et architecture par *A. N. d'Argenville*. Paris. 1765. in Octav. viele Ausgaben.

Voyage pittoresque des environs de Paris &c. par *A. N. d'Argenville*. Paris. 1755. in Octav.

Catalogue raisonné des Tableaux du Roi, par Mr. *Lépicie*. Paris, 1752 und 1754. 2 Bände in Quart.

4.

Verzeichniß der aus Italien, Brabant, Holland und Flan-
dern nach Paris gegangenen Kunstwerke.

a) Gemählde.

Von Van der Ugufn. *)

Aussichten. Zwei Stücke. Aus dem Cabinet des
Statthalters.

Eine Landschaft. Ebendaher.

Von Francesco Albani.

Drei Bilder, deren Inhalt unbekannt ist. Aus Bo-
logna; aus der Kirche Madonna di Galliera.

Die Madonna, das Kind Jesus und einige Engel.

Aus Bologna; aus der Capuziner Kirche.

Die Geburt der Jungfrau Maria. Ebendaher; aus
der Kirche Madonna del Popolo.

Von Pietro Alfani.

Die heil. Jungfrau, der heil. Franziscus und der
heil. Antonius. Aus der Kirche des heil. Fran-
ziscus zu Perugia.

Von Antonio Allegri, genannt Correggio.

Die heil. Jungfrau. (Aus der Schule des Correg-
gio.) Von den Dominicanern zu Cremona.

Die heil. Jungfrau und der heil. Hieronymus. Aus
Parma.

Die Madonna della Scodella. Ebendaher.

Die

a) So wird der Name dieses Meisters in dem Etat des ob-
jets d'arts envoyés aux divers Musées français, et
conquis par les armées de la République pendant la
guerre de la liberté S. 289. angegeben; allein er
scheint mir unrichtig zu seyn.

Die Marter der heil. Placida. Ebendaher.
Die Abnehmung vom Kreuz. Ebendaher.

Von Christofano Allori.

Die Judith. Aus dem Pallast Pitti.

Von Cornelius Antonisze.

Eine Landschaft mit Vieh. Aus dem Cabinet des
Statthalters.

Von Ludolf Backhuyzen.

Die Landung Jacob II. Ebendaher.

Von Van Balen.

Ein architectonisches Stück. Ebendaher.

Von Baker.

Das jüngste Gericht. Aus der Karthause zu Lüttich.

Von Giorgio Barbarelli, genannt Giorgione.

Ein Concert. Aus der Ambros. Bibliothek zu Mailand.

Ein Porträt von Calvin, Luther und dessen Frau.
Aus dem Pallast Pitti zu Florenz.

Von Giovanni Francesco Barbieri, genannt
Guercino da Cento.

Eine heilige Familie. (Aus der Schule des Guercino.) Aus Bologna; aus der Kirche Madonna di Galliera.

Der heil. Bruno und die Jungfrau Maria. Ebendaher, aus der Karthause.

Der heil. Felix und Wilhelm. Ebendaher, aus der Kirche St. Gregorio.

Der heil. Bernhard, Ptolomäus und die heil. Jungfrau. Ebendaher, aus St. Michele in Bosco.

Die Beschneidung. Ebendaher, aus der Kirche Jesus und Maria.

Christi

Christus, der dem Petrus die Schlüssel giebt. Aus Cento; aus der Kirche des heil. Biagius.

Der heil. Hieronymus in der Wüste. Ebendaher; aus der Kirche des Rosenkranzes.

Die heil. Magdalena in der Wüste. Ebendaher.

Jesus, der der heil. Jungfrau erscheint. Ebendaher; aus der Kirche des Namen Gottes.

Die Glorie aller Heiligen. Ebendaher; aus der Kirche Spirito Santo.

Die Buße des heil. Petrus. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Petrus.

Der heil. Bernhard. Ebendaher.

Ein todter Christus. Ebendaher.

Der heil. Benedictus und der heil. Franziscus. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde. Ebendaher; aus der Capuziner-Kirche.

Die Heiligen Joseph, Augustinus und Ludwig. Ebendaher; von den Augustinianern.

Fünf Zeichnungen auf Papier. Aus dem Pallast zu Mantua.

Der heil. Petrus. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Der Todt des heil. Johannes. Ebendaher.

Venus und Adonis. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau, und Jesus Christus. Ebend.

Ein Mann und eine Frau. Ebend.

Der Besuch der heil. Jungfrau. Ebend.

Alle Heiligen. Ebend.

Die Heiligen Petrus und Geminianus. Ebend.

Die heil. Catharina, Maria u. s. w. Ebend.

Die heil. Jungfrau. Ebend.

Herodias, die den Kopf des heil. Johannes empfängt. Ebend.

Der

Der heil. Franziscus. Ebend.

Die Heiligen Petrus und Paulus. Ebend.

Eine Kreuzigung Christi. Aus Parma.

Der heil. Johannes. Aus Pesaro und Fano.

Die heil. Petronilla. Aus Monte Cavallo zu Rom.

Der heil. Thomas. Aus dem Vatikan.

Von Federigo Baroccio.

Die Verkündigung der Maria. Aus dem Pallast
des Papstes zu Loreto.

Die Leiter des Jacob. Aus dem herzoglichen Pallast
zu Modena.

Die Marter der heil. Victoria. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau, die heil. Catharina, und der
heil. Augustinus. Von den Augustinianern zu
Perugia.

Eine Abnehmung vom Kreuz. Ebend. aus der Ca-
thedral-Kirche.

Die Beschneidung Christi. Aus Pesaro und Fano.

Der heil. Petrus und Andreas. Ebend.

Die Verkündigung der Maria. Ebend.

Die heil. Michalina. Ebend.

Eine Madonna. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Bartholemée.

Mercur und Herse. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Leandro Bassano.

Die Auferstehung Lazari. Aus der Kirche della Cari-
tà zu Venedig.

Die Erndte. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Stefano della Bella.

Ein Band mit 62 Seiten voll Zeichnungen. Aus
der Galerie des Herzogs von Modena.

Ein Band mit 55 Landschaften. Ebend.

Von

Von Giovanni Bellini.

Ein todter Christus. Aus Pesaro und Fano.

Ein Fischer, der dem Dogen einen Ring überreicht.

Aus dem Albergo di San Marco, zu Venedig.

Eine Madonna. Aus der Kirche des heil. Zacharias zu Venedig.

Von Verckeyden.

Diogenes. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von N. Berghem.

Ruinen. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Eine Eberjagd. Ebendaher.

Ein Gemählde auf Holz. Ebendaher.

Von A. Bloemaert.

Eine Mahlzeit der Götter. Ebendaher.

Von Sebastiano Bononi.

Die Heiligen Sebastian, Bernhardinus, und Andre.

Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Von Paris Bordone.

Die heil. Jungfrau, ein Engel und verschiedne Heilige. Aus der Kirche des heil. Zacharias zu Venedig.

Von Antonio Borroni.

Die Marter der heil. Victoria. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Von Th. Willibord Bossaert.

Die Marter des heil. Jacob. Aus der Kirche des heil. Jacob zu Brügge.

Von L. Bovermann.

Die Enthauptung des heil. Paulus. Von den Dominicanern zu Antwerpen.

Giorillo's Geschichte d. zeichn. Künste. B. III. 29 Von

Von Breughel de Blours.

Vier Gemählde, welche die vier Elemente darstellen.

Aus der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand.

Daniel in der Löwengrube. Ebendaher.

Eine Landschaft. Ebendaher.

Siehe Rubens.

Von Breughel und Steenwyk.

Ein Gemählde auf Kupfer. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Breughel und Van Valen.

Der Triumph der Erde. Ebendaher.

Von Höllen Breughel.

Die Versuchung des heil. Antonius. Ebendaher.

Von Van Brüssel.

Ein Blumenstück. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Michel Angelo Buonarotti.

Die drei Parzen. Aus dem Pallast Pitti.

Von Alessandro Cagliari.

Die Kraft der Liebe. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Paolo Cagliari, genannt Paolo Veronese.

Die Marter des heil. Georg.

Die heil. Barbara.

Eine heilige Familie.

Das Bildniß einer Dame; und zwei andre Gemählde. Sämmtlich aus Verona.

Die Versuchung des heil. Antonius. Aus der Cathedral-Kirche zu Mantua.

Die Heiligen Sebastian und Rochus. Aus Parma.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde. Aus Pesaro.

Die

Die Hochzeit zu Canaan. Aus der Kirche des heil. Georg zu Venedig.

Christus im Hause des Pharisäers. Aus der Kirche des heil. Johannes und Paulus zu Venedig.

Christus im Hause Simons. Aus der Kirche des heil. Sebastian zu Venedig.

Jupiter, der die Laster mit dem Blitz niederschlägt.

Die Cardinal: Tugenden.

Der Raub der Europa.

Juno, die Glücksgüter über Venedig ausstreut.
Sämmtlich aus dem herzoglichen Pallast zu Venedig.

Die heil. Jungfrau und Catharina. Aus der Kirche des heil. Zacharias zu Venedig.

Von Cav. del Cairo.

Ein Soldat und ein Greis. Aus der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand.

Von Joh. Carlier.

Das Kind Jesus, das den heil. Joseph mit Blumen krönt. Aus dem Kloster Amercoeur zu Lüttich.

Die Taufe des Heilandes. Von den Carmelitern zu Lüttich.

Christus, der einen Besessenen heilt. Ebendaher.

Die Marter des heil. Dionysius. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Dionysius.

Aus der Schule der Carracci.

Die heil. Jungfrau. Aus der Kirche Madonna di Galliera zu Bologna.

Christus im Grabe. Aus Parma oder Piacenza.

Von Agostino Carracci.

Die Communion des heil. Hieronymus. Von den Rathhäusern zu Bologna.

Die Himmelfahrt der Maria. Aus der Kirche St. Salvator zu Bologna.

Die heil. Jungfrau und der heil. Nicolaus. Aus Parma oder Piazenza.

Von Annibale Carracci.

Die Verkündigung; auf zwei Seiten. Aus der Kirche Madonna di Galliera zu Bologna.

Die Auferstehung Christi. Ebendaher; aus der Kirche Corpus domini.

Die Geburt der heil. Jungfrau. Aus dem Pallast des Pabstes zu Loretto.

Die heil. Jungfrau und der heil. Lukas. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Vier Gemählde, die die vier Elemente darstellen. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau und ein todter Christus. Aus der Kirche St. Francesco a Ripa zu Rom.

Von Antonio Carracci.

Die Luft. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena. Das Feuer. Ebendaher.

Von Lodovico Carracci.

Der heil. Hyacinthus und die heil. Jungfrau. Aus der Dominicaner-Kirche zu Bologna.

Christus und der heil. Matthäus. Ebendaher; aus der Kirche der Medicanti.

Der heil. Joseph und die heil. Jungfrau. Von den Capuzinern zu Cento.

Die Erde. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena. Das Wasser. Ebendaher.

Der heil. Bernhardin von Siena. Ebendaher.

Die Marter der heil. Petrus und Paulus. Ebendaher.

Der

Der Tod der heil. Jungfrau. Aus Parma und Piazenza.

Die Apostel beim Grabe der heil. Jungfrau. Ebendaher.

Von Carravaggio. Siehe: Merigi.

Von Giacomo Cavedone.

Der heil. Eligius und Petronius. Aus der Kirche der Medicanti zu Bologna.

Von Carlo Cignani.

Adam und Eva. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Cigoli.

Ein Ecce homo. Aus der königlichen Galerie zu Florenz.

Von Contarini.

Die heil. Jungfrau und ein Doge. Aus dem Pallast des Herzogs zu Venedig.

Von Gonzalez Coques.

Eine Galerie und ein Cabinet. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Corneille.

Die Erscheinung des Engels an die Hirten. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von de Corte.

Ein Arbeitszimmer von einem Mahler und Bildhauer. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Michel Corie.

Jesus, der von den Juden gemißhandelt wird. Aus Brüssel; aus der Kirche der Alexier.

Der Tod der heil. Jungfrau. Ebendaher; aus der Kirche sur le Sablon.

Von Conpel.

Das Gelübde der Jephthe. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Caspar Crayer.

Die Geburt des Heilandes. Aus Blendenberg.

Die Heiligen Elias und Antonius in der Wüste.
Aus Brüssel; aus der Kirche der Alexier.

Jesus Christus am Kreuz. Von den Kapuzinern zu Malines.

Die heil. Anna, die die heil. Jungfrau unterrichtet.
Ebendaher.

Ein todter Christus. Aus dem Hospital zu Brügge.

Ein Gebet an die heil. Jungfrau. Aus der Kirche
für le Sablon zu Brüssel.

Die heil. Catharina im Himmel. Ebendaher, aus
der Kirche der heil. Catharina.

Christus am Kreuz. Von den Capuzinern zu Brügge.

Vier Gemählde, welche Märtyrer darstellen. Aus
der Kirche der heil. Catharina zu Brüssel.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz. Ebendaher;
aus der Liebenfrauen-Kirche.

Von Culembourg. ^{b)}

Eine Landschaft mit einem Weibe. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Damery.

Die heil. Jungfrau. Aus der Carmeliter-Kirche zu Lüttich.

Von L. van Deelen.

Ein Gemählde auf Holz. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Abraham van Diepenbeek.

Clélia. Ebendaher.

Von

b) Wahrscheinlich von Poelenburg.

Von E. W. E. Dietrich.

Die heil. drei Könige. Ebendaher.

Von Carlo Dolci.

Eine heil. Familie. Aus der königlichen Galerie zu Florenz.

Die Anbetung im Garten. Ebendaher.

Von Donducci, genannt Masteletta.

Einige kleine Engel. Aus der Kirche Madonna di Galliera zu Bologna.

Von Dosso Dossi.

Die Anbetung der Hirten. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Von Douffet. c)

Die Kreuzigung Christi. Aus der Cathedral: Kirche zu Lüttich.

Von Gerard Dow.

Ein Zimmer mit drei Figuren. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Albert Dürer.

Ein altes Weib, in Profil. Ebendaher.

Ein andres altes Weib. Ebendaher.

Von Ant. van Dyck.

Eine Abnehmung vom Kreuz. Von den Récollets aus Antwerpen.

Ein Porträt. Ebendaher.

Ein todter Christus auf dem Schooß seiner Mutter.

Von den Kapuzinern zu Antwerpen.

Jesus, wie er das Kreuz trägt. Aus der Kirche der heil. Walpurgis zu Antwerpen.

Jesus

c) Der Name dieses Künstlers scheint unrichtig zu seyn.

Jesus Christus am Kreuz. Ebendaher, von den Dominicanern.

Der heil. Augustinus in Entzücken. Ebendaher; von den Augustinern.

Ein Christus. Ebendaher.

Ein todter Christus. Ebendaher; von den Beguinen.

Drei Porträte. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Christus am Kreuz, zwischen den Schächern. Aus Malines; von den Récollets.

Der heil. Bonaventura. Ebendaher.

Der heil. Antonius. Ebendaher.

Der heil. Martinus. Aus Saventems.

Ein sterbender Christus. Aus Thermonde.

Die Anbetung der Hirten. Ebendaher; aus der Notre Dame Kirche.

Von Philipp van Dyck.

Eine Guitarrenspielerin. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Frauenzimmer beim Puktsch. Ebendaher.

Judith. Ebendaher.

Von Gerbrand van der Eekhout.

Ein Burgemeister. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von van Elst.

Ein Blumenstück. Ebendaher.

Von Fargues.

Eine Ansicht vom Haag. Ebendaher.

Von Gaudenzio Ferrari.

Ein heil. Paulus. Aus der Kirche Alle Grazie zu Mailand.

Von

Von Giammingo. ^{d)}

Die Taufe des Heilandes. Aus Parma oder Piazenza.

Von Fisen. ^{e)}

Der heil. Benedict, der einen Mönch wegjagt. Aus der Kirche des heil. Jacob zu Lüttich.

Von Bartolet Flamael.

Die Befehrung des heil. Paulus. Aus der Kirche des heil. Paulus zu Lüttich.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz. Aus der Cathedral-Kirche zu Lüttich.

Der heil. Lambertus. Ebendaher.

Der heil. Augustinus und die heil. Jungfrau. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Nicolaus.

Die Anbetung der Hirten. Ebendaher; aus Amerscoeur.

Die Pest des heil. Carl. Ebendaher; aus der Notre Dame Kirche.

Christus am Kreuz. Aus Val St. Lambert. Ebendaher.

Christus am Kreuz, zwischen den Räubern. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Johannes.

Von Franz Floris.

Der Fall der Engel. Aus der Cathedral-Kirche zu Antwerpen.

Christus. Aus der Karthause zu Lüttich.

Eine heil. Familie. Ebendaher.

Von Franck.

Ein Ball. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein

d) Ich bezweifle die Echtheit dieser Angabe.

e) So wird dieser Künstler in den Verzeichnissen angegeben. Wahrscheinlich ist es Engelbrecht Fisiere.

Ein Cabinet. Ebendaher.

Siehe Peter Neefs.

Von Franck von Lüttich.

Das Innere eines Cabinets. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Garoffalo. Siehe Titi.

Von Ercole Gennari.

Die Madonna mit dem Kinde. Aus dem Seminarium zu Cento.

Die heil. Magdalena. Ebendaher; aus der Kirche der heil. Magdalena.

Die Hochzeit der heil. Jungfrau. Aus dem herzoglichen Pallast zu Modena.

Von Prete Genovese.

Eine Beschneidung Christi. Von den Dominicanern zu Cremona.

Von Guerards.

Einige Kinder. Grau in Grau. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Guercino. Siehe Barbieri.

Von Guisoni.

Die Heiligen Petrus und Paulus. Aus der Kathedral-Kirche zu Mantua.

Von Johann David de Hém.

Porträte, Blumen und Fruchtstücke. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Blumengewinde und Früchte. Ebendaher.

Ein Bild auf Leinwand. Ebendaher.

Von Johann Hemmelinck.

Die Heiligen Christoph, Benedictus, Regidius und die heil. Barba. Aus dem Hospital zu Brügge.

Von

Von Johann van der Heyden.

Ansicht einer Holländischen Stadt. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Eine Landschaft mit einem Hause. Ebendaher.

Von Johann van Hock.

Der Streit über das Abendmahl. Aus der Cathedral-Kirche zu Gent.

Von Hans Holbein.

Ein Falkenier. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Weib. Ebendaher.

Ein Falkenier. Ebendaher.

Ein Weibskopf. Ebendaher.

Von Melchior Hondelcoeter.

Ein Hund und eine Ente. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Hund und ein Fuchs. Ebendaher.

Ein Hahnengefecht. Ebendaher.

Verschiedne Thiere. Ebendaher.

Von Gerard Honthorst.

Christus vor Pilatus. Aus dem Pallast des Pabstes zu Loretto.

Guitarrenspieler. Zwei Stücke. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Concert. Ebendaher.

Von Samuel Hoogstraten.

Ein Vorhof. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Houbraken.

Ein alter Mannskopf. Ebendaher.

Von Johann van Hugtenburg.

Bataillen. Zwei Stücke. Ebendaher.

Von Janson.

Eine Landschaft mit Viehgruppen. Ebendaher.

Von

Von Charles du Jardin.

Wasserfälle. Aus dem Cabinet des Statthalters.
Eine Spinnerin und etnige Thiere. Ebendaher.

Von Jacob Jordâns.

Die Geburt des Heilandes. Von den Incurables
aus Lüttich.

Christus am Kreuz. Von den Dominicanern zu
Antwerpen.

Eine Kreuzigung Christi. Ebendaher; von den Ber-
guinen.

Eine Ruhe in Egypten. Aus der Cathedral-Kirche
zu Malines.

Die Marter der heil. Apollina. Ebendaher; von den
Augustinianern.

Christus und die Schriftgelehrten. Ebendaher.

Christus zwischen den Schächern. Aus der Kirche
St. Germain zu Lierre.

Die Niederlage der unschuldigen Kinder. Aus dem
Cabinet des Statthalters.

Von Koning.

Carl I. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Die Könige des Morgenlandes. Ebendaher.

Von Kyser. ^{f)}

Bidniß eines Sitzenden. Ebendaher.

Von Lagenhott. ^{g)}

Homer und Sappho. Ebendaher.

Von Gérard Latresse.

Die Entdeckung des Achilles. Aus dem Cabinet des
Statthalters.

Die

f) Der Name scheint mir unrichtig zu seyn.

g) Auch dieser Name ist wahrscheinlich unrichtig ange-
geben.

Die Himmelfahrt der Maria. Aus der Cathedral-
Kirche zu Lüttich.

Die Auferstehung Lazari. Ebendaher.

Die Taufe des heil. Augustinus. Von den Ursulis
nern zu Lüttich.

Die Buße des heil. Augustinus. Ebendaher.

Orpheus in der Unterwelt. Aus dem Cabinet des
Statthalters.

Von Lodovico Lana.

Elorinda und Tancred. Aus dem herzoglichen Pala-
last zu Modena.

Ein Porträt. Ebendaher.

Von Lukas van Leyden.

Eine heil. Jungfrau. Aus der Ambrosianischen Bi-
bliothek zu Mailand.

Herodias. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Lingelbach.

Ein Seehafen. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Truppenmärsche. Zwei Stücke. Ebendaher.

Von J. Lieven.

Mars und Venus. Ebendaher.

Von Bernardo Luini.

Eine heilige Familie. Aus der Ambrosianischen Bi-
bliothek zu Mailand.

Ein heil. Johannes. Ebendaher.

Von Andrea Mantegna.

Die heil. Jungfrau. Aus der Kirche des heil. Zeno
zu Verona.

Der heil. Lorenz und andre Heilige. Ebendaher.

Der heil. Petrus und andre Heilige. Ebendaher.

Christus im Garten. Ebendaher.

Die Auferstehung Christi. Ebendaher.

Von

Von Fra Bartolomeo di San Marco.
Der heil. Marcus. Aus der königlichen Galerie zu
Florenz.

Christus und die Evangelisten. Ebendaher.

Die Verkündigung. Auf zwei Blättern. Aus Mail-
land.

Von Masteletta. Siehe Donducci.

Von Matthiesen.

Die Erscheinung der heil. Jungfrau an den heil.
Franziscus. Von den Récollets zu Antwerpen.

Von Francesco Mazzola; genannt Parmis-
gianino.

Die heil. Jungfrau und Magdalena. Aus der Kirche
der heil. Magdalena zu Bologna.

Aus der Schule des Parmigianino.

Christus und die heil. Jungfrau. Von den Domini-
canern zu Cremona.

Ein Frauenzimmer und einige Kinder. Aus der her-
zoglichen Galerie zu Modena.

Von Girolamo Mazzola.

Die Anbetung der Morgenländischen Könige. Aus
der Karthause zu Parma.

Von Michelangelo Merigi.

Jesus Christus im Hause des Pilatus. Aus der
herzoglichen Galerie zu Modena.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz. Aus der Chiesa
nuova zu Rom.

Aus der Schule des M. A. Merigi.

Der heil. Sebastian. Aus der herzoglichen Galerie
zu Modena.

Von

Von Quintin Messis.

Cambyfes, der einen Richter bestraft. Von einem unbekannten Orte.

Ein Richter, der wegen Bestechung bestraft wird. Ebendaher.

Von Gabriel Mezu.

Ein Jäger. Aus dem Cabinet des Statthalters. Figuren. Drei Stücke. Ebendaher.

Von Abraham Mignon.

Blumen. Ebendaher.

Blumen und Früchte. Ebendaher.

Früchte und Blumen. Ebendaher.

Früchte und Blumen. Ebendaher.

Von Anton Moor.

Ein Porträt. Ebendaher.

Von Carl Moor.

Merkur und die Abundantia. Ebendaher.

Von Franz Myeris.

Ein Kind, das Seifenblasen macht. Ebendaher.

Ein Weib, das einen Hund hält. Ebendaher.

Porträt eines Mannes. Ebendaher.

Von Wilhelm Myeris.

Ein Verkäufer von Gemüse. Ebendaher.

Ein Verkäufer von Geflügel. Ebendaher.

Von D. Mytens.

Eine Ceremonie bei Nacht. Ebendaher.

Von Peter Neefs und Frank.

Eine Kirche. Ebendaher.

Von G. Netscher.

Ein Gemählde auf Holz. Ebendaher.

Von

Von Neß und J. Meel.

Eine Landschaft. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Nogari.

Eine schöne Copie der Nacht des Correggio. Aus dem herzoglichen Pallast zu Modena.

Von d'Omegnanck.

Eine Landschaft. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von van Dost.

Blumen und Früchte. Vier Gemählde. Ebendaher.
Zwei Seestücke. Ebendaher.

Von Lelio Orsi.

Die heil. Jungfrau und der heil. Michael, der die Seelen wiegt. Aus der Kirche des heil. Michael zu Parma.

Von Adrian van Ostade.

Das Innere eines Zimmers mit elf Figuren. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Das Innere einer Stube. Ebendaher

Von Giacomo Palma.

Die Marter vieler Heiligen. Aus der Kirche des heil. Petrus zu Cremona.

Von Pietro Perugino.

Der heil. Michael und Johannes. Aus St. Giovanni in Monte zu Bologna.

Die heil. Jungfrau und Margaretha. Ebendaher; aus der Kirche der heil. Margaretha.

Die heil. Jungfrau, der heil. Johannes u. s. w. Von den Augustinern zu Cremona.

Die Auferstehung des Heilandes. Aus der Franziscaner-Kirche zu Perugia.

Der heil. Michael. Von den Augustinern zu Perugia.

Der

Der heil. Bartholomäus. Von den Augustinern zu Perugia.

Der heil. Johannes der Evangelist. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau. Ebendaher.

Der heil. Sebastian und eine Heilige. Ebendaher.

Der heil. Augustinus und Rochus. Ebendaher.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau, der heil. Augustinus und ein Cardinal. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau und die Schutzheiligen der Stadt. Ebendaher; aus dem Pallast.

Die Familie der heil. Jungfrau. Ebendaher; aus dem Hospital.

Die Auferstehung Christi. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Petrus.

Zwei Ovale mit Propheten. Ebendaher.

Der ewige Vater. Ebendaher.

Die heil. Jungfrau und einige Engel. Ebendaher.

Die Hochzeit der heil. Jungfrau. Ebendaher; aus der Cathedral-Kirche.

Von Cornelius Poelenburg.

Jesus Christus. Aus Brügge.

Ruinen; badende Mädchen u. s. w. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Sebastiano del Piombo.

Die Marter der heil. Agatha. Aus der königlichen Galerie zu Florenz.

Von Plumier.

Der heil. Benediktus mit seinen Mönchen. Aus der Kirche des heil. Jacob zu Lüttich.

Von Pomerancio.

Christus am Kreuz. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Siorillo's Geschichte d. zeichn. Künste. B. III. Nr. Von

Von Franz Porbus.

Christus, der im Tempel predigt. Aus der Cathedral-Kirche zu Gent.

Von Giov. Ant. Pordenone.

Der heil. Lorenzo Giustiniani. Aus Mad. del Orto zu Venedig.

Von Paul Potter.

Ein Ochse, eine Kuh und ein Hirt. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Badende Mädchen. Ebendaher.

Eine Kuh und ein Schwein. Ebendaher.

Von Nicolas Poussin.

Der heil. Erasmus. Aus dem Vatikan.

Von Giul. Ces. und Camillo Procaccini.

Der heil. Sebastian. Aus der Kirche des heil. Celsus zu Mailand.

Die heil. Jungfrau und andre Heilige. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Die Verlobung der heil. Jungfrau. Aus Parma.

Von Erasmus Quellinus.

Die vier Kirchenlehrer. Aus der Augustiner-Kirche zu Lüttich.

Die Geburt des Heilandes. Aus der Kirche der heil. Catharina zu Malines.

Die heil. Catharina auf dem Berge Sinai. Eine Skizze. Ebendaher.

Die Marter des heil. Lorenz. Eine Skizze. Ebendaher.

Von Raphael. S. Sanzio.

Von Paul Rembrandt.

Die Vorstellung Christi im Tempel. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Susans

Susanna im Bade. Ebendaher.

Ein Kopf. Ebendaher.

Von Guido Reni.

Die Niederlage der unschuldigen Kinder. Von den Dominicanern zu Bologna.

Ein Kopf. (Aus der Schule des G. Reni.) Ebendaher; aus der Kirche Madonna di Galliera.

Christus, der das Kreuz trägt. Ebendaher; aus St. Salvator.

Hiob, der auf dem Thron sitzt, und Geschenke erhält. Ebendaher; von den Medicanti.

Die heil. Jungfrau, ein todter Christus, und die Schutzheiligen von Bologna. Ebendaher.

Cleopatra. Aus dem königlichen Pallast zu Florenz.

Der heil. Rochus. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Die Vorstellung Christi im Tempel. Ebendaher.

Christus in der Krippe &c. Ebendaher.

Christus am Kreuz, mit der heil. Magdalena &c. Ebendaher.

Die Himmelfahrt der Maria. Von den Philippinern zu Perugia.

Jesus, der dem Petrus die Schlüssel giebt. Aus Pesaro.

Die Heiligen Thomas und Hieronymus. Ebendaher.

Die Marter des heil. Petrus. Aus dem Vatikan.

Die Fortuna. Ebendaher; aus dem Capitol.

Von Stefano Ricci.

Die Anbetung der Könige. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Die Ehebrecherin. Ebendaher.

Von Giacomo Robusti, genannt Tintoretto.
Der heil. Marcus, der einen Sklaven befreit. Aus
St. Marco zu Venedig.

Die heil. Agnese. Ebendaher; aus Mad. del Orto.
Eine Skizze, die das Paradies darstellt. Aus dem
Hause Bevilacqua zu Verona.

Ein andres Bild. Ebendaher.

Aus der Schule des Giulio Romano, oder Ar-
beiten, die ihm zugeschrieben werden.

Ein Uebergang über eine Brücke. Aus der herzog-
lichen Galerie zu Modena.

Eine Schlacht. Ebendaher.

Ein Triumph. Ebendaher.

Tanz der Musen. Aus dem königlichen Pallast zu
Florenz.

Bildniß von Clemens VII. Ebendaher.

Eine heil. Familie. Ebendaher.

Siehe Sanzio.

Von Heinrich Roos.

Einige Thiere. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Salvator Rosa.

Die Himmelfahrt der Maria. Aus der Kirche alla
Vittoria zu Mailand.

Die Seelen im Fegefeuer. Aus der Kirche delle Case
rotte; ebendaselbst.

Die Verschwörung des Catilina. Aus dem könig-
lichen Pallast zu Florenz.

Schlachten. Ebendaher.

Von Kottenhammer.

Eine Ruhe in Egypten. Aus dem Cabinet des
Statthalters.

Der Fall des Phaëton. Ebendaher.

Von

Von Kottenhammer und Breughel.
Das Fegfeuer. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Peter Paul Rubens.

Die Transfiguration. Aus der Kirche der Jesuiten zu Mantua.

Die Uneinigkeit. Aus dem herzoglichen Pallast zu Florenz.

Eine heil. Familie. Ebendaher.

Vier Philosophen. Ebendaher.

Eine Abnehmung vom Kreuz. Aus der Cathedral-Kirche zu Antwerpen.

Die Kreuzigung. Auf drei Stücken. Ebendaher; aus der Kirche der heil. Walpurgis.

Christus am Kreuz zwischen den Schächern. Ebendaher; von den Récollets.

Die Geißelung Christi. Ebendaher; von den Dominicanern.

Der heil. Franziscus mit dem Kinde Jesu. Ebendaher; von den Capuzinern.

Christus am Kreuz zwischen den Schächern. Ebend.

Die heil. Jungfrau mit dem Rosenkranz. Ebendaher.

Die Anbetung der Könige. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Michael.

Christus, der das Brodt austheilt. Ebendaher.

Die Vorstellung Christi im Tempel. Ebendaher; aus der Cathedral-Kirche.

Der Besuch der heil. Jungfrau. Ebendaher.

Der heil. Christoph. Ebendaher.

Ein Eremit mit der Leuchte. Ebendaher.

Die Flügel von der Abnehmung vom Kreuz. Ebend.

Die Grablegung; in drei Stücken. Ebendaher.

Die Krönung der heil. Jungfrau. Ebendaher; von den Récollets.

Die Communion des heil. Franziscus. Aus Antwerpen; von den Récollets.

Christus, der die Wunden dem Thomas zeigt. Ebendaher.

Ein andrer Christus. Ebendaher.

Die Madonna beim Grabe von Rubens. Ebend.; aus der Kirche des heil. Jacob.

Die Anbetung der Hirten. Ebendaher; von den Dominicanern.

Christus mit Pfeilen bewaffnet. Ebendaher.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz. Von den großen Carmelitern.

Die heil. Anna, die die heil. Jungfrau unterrichtet. Ebendaher; von den kleinen Carmelitern.

Die Erscheinung Christi an die heil. Theresia. Ebend. Christus am Kreuz. Ebendaher.

Die Auferstehung Christi. Ebendaher; aus der Cathedral-Kirche.

Die heil. Barba. } Zwei Flügel. Ebendaher.

Der heil. Johannes. }

Die Vermählung der heil. Catharina. Ebendaher; von den Augustinern.

Ein todter Christus im Schooß der heil. Jungfrau. Ebendaher; aus der Cathedral-Kirche.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde. } Zwei Flügel.

Der heil. Johannes der Evangelist. } Ebendaher.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde auf den Armen. Ebendaher.

Die Himmelfahrt der heil. Jungfrau. Ebendaher.

Die Anbetung der Hirten. Eine Skizze. Ebendaher; von den Récollets.

Die Auferstehung Christi. Eine Skizze. Ebendaher.

Die Abnehmung vom Kreuz. Eine Skizze. Ebend.

Eine heil. Familie. Ebendaher; aus der Akademie.

Ein

Ein Triumphbogen und andre Architecturstücke.
Fünf Blätter. Ebendaher; aus dem Rathhause.
Die Anbetung der Könige. Aus der Kirche des heil.
Johannes zu Malines.

Der heil. Johannes auf Paphmos.)	} Die Flügel des eben erwähn- ten Bildes. Ebendaher.
Die Marter des heil. Johannes.	
Die Enthauptung des heil. Jo- hannes.	
Die Taufe Christi.	

Der wunderbare Fischzug. Ebendaher; aus der
Notre Dame Kirche.

Der junge Tobias.)	} Die Flügel des eben erwähnten Bildes. Ebendaher.
Die Apostel.	
Der heil. Andreas.	
Der heil. Petrus.)	

Christus am Kreuz. Aus der Kirche des heil. Jo-
hannes zu Malines.

Die Geburt Christi. Ebendaher.

Die Auferstehung. Ebendaher.

Das Abendmahl. Ebendaher; aus der Kirche des
heil. Romboul.

Der Einzug Christi in Je- rusalem.)	} Skizzen eines Schü- lers von Rubens. Ebendaher.
Das Fußwaschen der Apostel.)	

Der Tod des heil. Rochus. Aus der Kirche des heil.
Martin zu Alst.

Der heil. Rochus von einem Hunde ernährt. Ebend.

Der heil. Rochus auf den Knieen. Ebendaher.

Der heil. Rochus mit dem Hunde. Ebendaher.

Die Befreiung des heil. Rochus. Ebendaher.

Die heil. Gudula. Aus Gent.

Der Rosenkranz. Ebendaher; aus der Kirche des
heil. Gregorius.

Der heil. Bavon. Ebend.; aus der Cathedral-Kirche.
 Christus, der das Kreuz trägt. Aus der Abtei von
 Efflinghem.

Die Abnehmung vom Kreuz. Aus der Cathedral-
 Kirche zu Brüssel.

Die Marter des heil. Georg. Aus der Kirche des
 heil. Germanus zu Herre.

Die Erscheinung der heil. Jungfrau an den heil.
 Franziscus. Ebendaher.

Venus und Adonis. Aus dem Cabinet des Statthalt.
 Actäon. Ebendaher.

Eine Landschaft. Ebendaher.

Eine in Schwarz gekleidete Dame. Ebendaher.

Zwei Porträte von Damen. Ebendaher.

Von Rubens und Breughel.

Adam und Eva. Ebendaher.

Bacchantinnen und Satyre. Ebendaher.

Eine heil. Jungfrau, die in einem Blumenkranz
 steht. Aus der Ambros. Bibliothek zu Mailand.

Siehe Sneyers.

Von Rachel Ruyssch.

Blumenstücke. Zwei Bilder. Aus dem Cabinet des
 Statthalters.

Von Andrea Sacchi.

Der heil. Romuald. Aus der Kirche des heil. Ro-
 muald zu Rom.

Ein Wunder. Ebendaher; aus dem Vatikan.

Die Römische Caritas. Aus der herzoglichen Galerie
 zu Modena.

Von Saecarte.^{h)}

Der Winter. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Sonnenuntergang. Ebendaher.

Von

h) Der Name scheint unrichtig zu seyn.

Von Ant. Salaert.

Prozessionen. Zwei Stücke. Aus Brüssel; aus der Kirche sur le Sablon.

Der Streit über das Abendmahl. Aus Antwerpen.
Ein Rosenkranz. Ebendaher.

Von Raphael Sanzio.

Die Transfiguration. Aus St. Pietro Montorio zu Rom.

Die Madonna, der heil. Johannes und das Kind Jesu. Aus dem königlichen Pallast zu Florenz.

Die Madonna della Seggiola. Ebendaher.

Porträt von Leo X. Ebendaher.

Porträt von Julius II. Ebendaher.

Die Madonna stehend. Ebendaher.

Eine heil. Familie. Ebendaher.

Der ewige Vater. Ebendaher.

Die heil. Cecilia. Aus St. Giovanni in Monte zu Bologna.

Die heil. Jungfrau, der heil. Franziscus und der heil. Johannes. Von den Nonnen (alle Contesse) zu Foligno.

Der Carton zur Schule von Athen. Aus der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand.

Der heil. Paulus, und Christus in einer Glorie. Aus Parma.

Die Himmelfahrt der Maria. Aus der Kirche des heil. Franziscus zu Perugia.

Der Glaube. }

Die Hoffnung. } Ebendaher.

Die Charitas. }

Die Verkündigung. Ebendaher.

Die Anbetung der Könige. Ebendaher.

Die Vorstellung im Tempel. Ebendaher.

Die Auferstehung Christi. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Petrus.

Die Taufe Christi. Ebendaher.

Die Abnehmung vom Kreuz. Ebendaher.

Aus Raphael's Schule.

Die Anbetung der Könige. Ebendaher.

Der heil. Benedictus. }

Der heil. Placidus. } Ebendaher.

Die heil. Cecilia. }

Die Himmelfahrt der heil. Jungfrau. Ebendaher; aus Monteluce.

Die Krönung der heil. Jungfrau. (Ein, von Giusio Romano und dem Fattore nach Raphael's Tode vollendetes Bild.) Ebendaher.

Von Andrea del Sarto.

Das Opfer Abrahams. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Die Abnehmung vom Kreuz. Aus dem königlichen Pallast zu Florenz.

Von Roland Saverny.

Das irdische Paradies. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Gottfr. Schalken.

Ein Quacksalber. Ebendaher.

Zwei Weiber. Ebendaher.

Von Bartol. Schidone.

Die Abnehmung vom Kreuz. Aus dem herzoglichen Pallast zu Parma.

Von Cornelius Schut.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Der Gordische Knoten. Ebendaher.

Von

Von Elisabetha Sirani.

Christus, der das Kreuz trägt. Aus Bologna.

Von Sneyers.

Todte Thiere und eine Köchin. Aus dem Cabinet
des Statthalters.

Von Sneyers und Rubens.

Todtes Wildpret. Ebendaher.

Von Sneyers und Jordáns.

Eine Hirschjagd. Ebendaher.

Von Sonaro.

Die Anbetung der Könige. Aus der Kirche des heil.
Petrus zu Cremona.

Von Leonello Spada.

Der heil. Franziscus und Christus. Aus der herzog-
lichen Galerie zu Modena.

Die Marter des heil. Christoph. Ebendaher.

Der verschwenderische Sohn. Ebendaher.

Die Keuschheit Josephs. Ebendaher.

Von Johann van Steen.

Eine Alte, die ein Kind tanzen läßt. Aus dem Ca-
binet des Statthalters.

Das Innere eines Gebäudes. Ebendaher.

Kranke Weiber. Ebendaher.

Zahnbrecher. Ebendaher.

Hühner. Ebendaher.

Ein krankes Weib und ein Arzt. Ebendaher.

Von Heinrich Steenwyk.

Eine perspectivische Vorstellung eines Pallastes. Ebens-
daher.

Ein Chinesisches Schiff. Ebendaher.

Von H. Steenwyk und Breughel.

Ein Gemälde auf Kupfer. Ebendaher.

Von

Von Abraham Storck.

Zwei Seestücke. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Antonio Tempesta.

Eine Landschaft. Aus dem Pallast Serpini zu Verona.

Eine andre Landschaft. Ebendaher; aus dem Pallast Gherardini.

Von David Teniers.

Ein Goldmacher. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Bild auf Kupfer. Ebendaher.

Von Gerard Terburg.

Ein Trompeter. Ebendaher.

Von Alessandro Tiarini.

Die Empfängniß der heil. Jungfrau. Von den Medicanti zu Bologna.

Rinaldo und Armida. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Eine heil. Familie mit der Vermählung der heil. Catharina. Ebendaher.

Von Megidius Tilborgh.

Ein Nachstück. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Tintoretto. S. Robusti.

Von Benv. Titi, genannt Garoffalo.

Die heil. Jungfrau. Aus der Kirche Madonna di Galliera zu Bologna.

Die heil. Jungfrau und andre Heilige. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Eine heil. Familie. Aus dem Capitol zu Rom.

Von Tizian. S. Vecellio.

Von Otto Vanius.

Die Auferstehung Lazari. Aus der Cathedral-Kirche zu Gent.

Jesus

Jesus Christus, der das Kreuz trägt. Aus der Cathedral-Kirche zu Antwerpen.
Eine heil. Familie. Ebendaher.

Von Valentin.

Die Marter der Heiligen Gervasius und Protasius.
Aus dem Vatikan zu Rom.

Von Wernher van den Balckaert.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz. Aus der Cathedral-Kirche zu Lüttich.

Von Eizian Becelli.

Die Krönung Christi mit Dornen. Aus der Kirche alle Grazie zu Mailand.

Die Ehebrecherin. Aus der herzoglichen Galerie zu Modena.

Die Marter des heil. Petrus des Dominicaners.
Aus der Kirche der Heiligen Petrus und Paulus zu Venedig.

Der Glaube, der heil. Marcus, 2c. Aus dem Palast zu Venedig.

Der heil. Lorenz. Von den Jesuiten; ebendasselbst.

Die Himmelfahrt der heil. Jungfrau; oder nach Andern, die Ehebrecherin. Aus dem Hause Bevislacqua zu Verona.

Die heil. Magdalena. Aus dem königlichen Pallast zu Florenz.

Von Adrian van de Velde.

Thiere. Aus dem Cabinet des Statthalters.
Eine Aussicht. Ebendaher.

Von Cornelius van de Velde.

Zwei Aussichten auf eine ruhige See Ebendaher.

Von Nicolaus Verfolié.

Venus mit ihren Tauben. Ebendaher.

Eine

Eine Dame bei der Toilette. Aus d. Cab. d. Statthalts.
Ein Steinschneider. Ebendaher.

Von Vernet.

Ein Sturm. Ebendaher.

Ein Wasserfall. Ebendaher.

Von Leonardo da Vinci.

Ein Frauenskopf. Aus der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand.

Von David Wickenbooms.

Eine Landschaft. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Heinrich van Bliet.

Ein Kopf. Ebendaher.

Von Martin de Vos.

Die Auferstehung Christi. Aus der Cathedral-Kirche zu Antwerpen.

Der heil. Norbert. Ebendaher; aus der Kirche des heil. Michael.

Ein Porträt. Ebendaher; aus der Akademie.

Von Simon de Vos.

Ein Jäger. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Johann Weenix.

Todtes Wildpret. Ebendaher.

Ein Seehafen. Ebendaher.

Von P. J. F. Weitsch.

Ein Wald mit Thieren. Ebendaher.

Von Adriaan van der Werf.

Eine Flucht nach Egypten. Ebendaher.

Von Wersteech. (?)

Ein Zimmer mit Figuren. Ebendaher.

Von de Winter.

Jahrmärkte. Zwei Blätter. Ebendaher.

Von

Von Emanuel de Witte.

Kirchen. Zwei Blätter. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Von Philipp Wouwermann.

Eine Schlacht. Aus dem Cabinet des Statthalters.

Ein Wagen mit aschgrauen Pferden. Ebendaher.

Heuschaber. Ebendaher.

Ställe. Zwei Stücke. Ebendaher.

Ein kleine Landschaft. Ebendaher.

Eine Schlacht. Ebendaher.

Ein großes Lager. Ebendaher.

Jäger. Ebendaher.

Eine Pferdetränke. Ebendaher.

Von Domenico Zampieri, genannt Dominichino.

Die heil. Jungfrau (del Rosario.). Aus St. Giovanni in Monte in Bologna.

Die Marter der heil. Agnese. Ebendaher; aus der Kirche der heil. Agnese.

Die Communion des heil. Hieronymus. Aus der Kirche della Carità zu Rom.

Von Zuccarelli.

Drei Landschaften. Aus dem Pallast Serpini zu Verona.

b) Statuen, Sculpturen, Bronzen.

Aus Bologna.

Eine Maske. Aus dem Cabinet des Instituts. Von Bronze.

Zwei Füße; ein Fragment. Ebendaher. Von Br.

Aus Mantua.

Büste des Virgil. Aus dem Pallast der Akademie. Von Marmor.

Büste

Büste des Euripides. Aus dem Pallast der Akademie. Von Marmor.

Büste des jüngern Tiberius. Ebendaher. V. Marm.

Büste des Mantegna. Aus der Kirche des heil. Andreas. Von Bronze.

Aus Modena.

Antike Büste des Marc Aurel. Aus dem Cabinet des Pallastes. Von Marmor.

Büste des Lucius Verus. Ebendaher. Von Marm.

Ein Centaur, der einen Jüngling festhält. Ebend. Von Bronze.

Ein Kopf eines Philosophen. Ebendaher. Von Br.

Ein Arm eines Jünglings. Ebendaher. Von Br.

Ein Weiberkopf. Ebend. Von Br.

Eine Etruscische Pallas. Ebend. Von Marm.

Büste des Hadrian. Ebend. Von Marm.

Aus Rom.

Büste des Junius Brutus. Aus dem Capitol. Von Br.

Büste des Homer. Ebend. Von Marm.

Büste des Alexander. Ebend. Von Marm.

Der Spinarius. Statue. Ebend. Von Br.

Büste der Ariadne. Ebend. Von Marm.

Büste des Marcus Brutus. Ebend. Von Marm.

Eine Venus. Statue. Ebend. Von Marm.

Der sterbende Gladiator. Statue. Ebend. Von Marm.

Amor und Psyche. Eine Gruppe. Ebend. Von Marm.

Antinous. Statue. Ebend. Von Marmor.

Zeno. Statue. Ebend. Von Marm.

Ein Grab mit den neun Musen. Ebend. V. Marm.

Eine Vestalin mit dem heil. Feuer. Ebend. Von Marm. Flora.

Flora. Statue. Aus dem Capitol. Von Marmor.

Juno. Statue. Ebend. Von Marm.

Ein Faun mit der Flöte. Statue. Ebend. Von Marm.

Ein Dreifuß. Ebend. Von Marm.

Eine Egyptische Gottheit. Statue. Ebend. Von schwarzem Basalt.

Apoll mit dem Hippogryph. Statue. Ebend. Von Marm.

Demosthenes. Sitzende Statue. Aus dem Vatikan. Von Marm.

Menander. Statue. Ebend. Von Marm.

Phocion. Statue. Ebend. Von Marm.

Adonis. Statue. Ebend. Von Marm.

Eine niedergebeugte Venus. Ebend. Von Marm.

Büste des Antinous. Ebend. Von Marm.

Büste des Hadrian. Ebend. Von Marm.

Büste der Comödie. Ebend. Von Marm.

Büste der Tragödie. Ebend. Von Marm.

Eine Amazoninn. Statue. Ebend. Von Marm.

Antinous. Statue. Ebend. Von Marm.

Herkules Commodus. Statue. Ebend. Von Marm.

Der Discuswerfer. Statue. Ebend. Von Marm.

Sardanapalus. Statue. Ebend. Von Marm.

Julius Cäsar; als Pontifex maximus. Ebend. Von Marm.

Cäsar Augustus; als Consul. Ebend. Von Marm.

Apollo mit den neun Musen: Urania, Euterpe, Polyhymnia, Calliope, Clio, Thalia, Melpomene, Erato, Terpsichore. Ebend. Von Marm.

Sextus Empiricus. Ebend. Von Marm.

Ein Discuswerfer. Statue. Ebend. Von Marm.

Eine Sella curulis. Ebend. Von Marm.

Trajan sitzend. Ebend. Von Marm.

Siorillo's Geschichte d. zeichn. Künste. B. III. Es Büs

- Büste der Minerva. Ebend. Von Marm.
 Ein Sphinx. Ebend. Von rothem Granit.
 Der Ocean; eine Büste. Ebend. Von Marm.
 Hygiea. Statue. Ebend. Von Marm.
 Meleager. Statue. Ebend. Von Marm.
 Eine Ura. Ebend. Von Marm.
 Büste des Meleager. Ebend. Von Marm.
 Eine kleine Figur der Ceres. Ebend. Von Marm.
 Urania. Eine kleine Statue. Ebend. Von Marm.
 Cupido. Ein Torso. Ebend. Von Marm.
 Der Torso des Herkules. Ebend. Von Marm.
 Eine Sella curulis. Ebend. Von Marm.
 Paris. Kleine Statue. Ebend. Von Marm.
 Eine Ura. Ebend. Von Marm.
 Ein Sphinx. Ebend. Von rothem Granit.
 Altar des Apollo. Ebend. Von Marm.
 Cato und Porzia. Zwei Büsten. Ebend. Von Marm.
 Büste des Jupiter. Ebend. Von Marm.
 Tiberius in der Toga. Statue. Ebend. Von Marm.
 Apollo von Belvedere. Ebend. Von Marm.
 Die Gruppe des Laokoön ¹⁾. Ebend. Von Marm.
 Drei Urnen. Aus dem Vatikan. Von Marm.
 Posidippus. Sitzende Statue. Ebend. Von Marm.
 Cleopatra. Liegende Statue. Ebend. Von Marm.
 Eine Urne. Ebend. Aus Basalt.
 Der Liber. Colossalische Statue. Ebend. Von Marm.
 Der Nil. Colossalische Statue. Ebend. Von Marm.
 Melpomene. Colossalische Statue. Ebend. Von
 Marm.
 Ceres. Colossalische Statue. Ebend. Von Marm.
 Aus

a) Der Römische Bildhauer Mariano erhielt den Auf-
 trag, den Apollo und Laokoön einzupacken, und ihn auf
 dem Transport zu begleiten.

Aus Venedig.

Ein Basrelief, das das Opfer Suovetaurilia darstellt.

Aus der Biblioth. von St. Marcus. Von Marmor.

Büste des Hadrian. Ebend. Von Bronze.

Die vier Pferde, welche die Venezianer im Jahr 1404 von Constantinopel wegführten, wo sie auf dem Hippodromus standen. Aus der St. Marcus Kirche. Von Br.

Ein Opfer Abrahams, aus Elfenbein. Ebend.

Aus Verona.

Büste des Augustus. Aus dem Hause Bevilacqua. Von Marmor.

Büste des Caracalla. Ebend. Von Marmor.

Acht Basreliefs, die sich auf die Geschichte des Mausolus beziehen. Aus dem Kloster des heil. Francisc. Von Bronze.

Zwei Altäre. Ebend. Von Marmor.

Drei Etruscische Vasen. Aus dem Museo. Von gebrannter Erde.

Eine Griechische Inschrift, die ein Testament enthält. Ebend. Von Marmor.

Fragment einer Inschrift. Ebend. Von Porphyr.

Aus dem Haag.

Eine Büste des Caligula. Aus dem Cabinet des Statthalters. Von Marmor.

13 andere Büsten. Ebend. Von Marm.

Ein schlafendes Kind. Ebend. Von Marm.

Aus. Eine Statue. Ebend. Von Marm.

Pluto. Ebend. Von Marm.

Ein Frauenzimmer. Statue. Ebend. Von Marm.

Ein Jüngling. Ebend. Von Marm.

Ein Mädchen. Ebend. Von Marm.

Aus Hannover.

Zwölf Kaiserköpfe, und zwölf andre Köpfe. Aus Herrenhausen. Von Bronze.

c) Andre Kunstfachen.

Aus dem Institut von Bologna.

4 Etruscische Vasen.

2 Schalen von Bronze, worunter die sogenannte Cospiana.

Aus der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand.

Eine Etruscische Vase.

Aus der Herzoglichen Galerie zu Modena.

248 Handzeichnungen berühmter Meister.

Eine Zeichnung nach der Trajanischen Säule.

Eine Zeichnung, welche die Reihe der Kaiser darstellt.

Ein Band mit 418 Landschaften.

Noch ein Band mit 45 Landschaften.

4 Vasen von Porphyr.

Ein Christuskopf aus einem Cameo von geadertem Agath.

Aus der St. Markusbibliothek zu Venedig.

Jupiter Aegeus, auf einem ungewöhnlich großen Cameo.